

PfA S A 15/1b

5. September 1711

Testamentszusatz (Kodizill) von Karl Negeli, Hofkaplan in Vaduz (beneficiatus in der hochgräflichen Herrschaft Vaduz), aufgenommen in Feldkirch durch den Notar Franz Michael Kranz.

Abschr. (C¹), PfA S A 15/1b. – Abschrift einer durch den Churer Bischof Ulrich am 4. Nov. 1712 beglaubigten Abschrift des durch den Notar Franz Michael Kranz am 5. Sept. 1711 aufgenommenen Zusatzes (Kodizill) zu dem unter PfA S A 15/1a vorliegenden Testaments des Hofkaplans Karl Negeli. – Pap. 2¹/₂ Doppelblatt 41,6 (20,8) / 33,6 cm. – Vermerk auf fol. 5v: Codicill Jhro Hochwürden Hern Carolÿ Negellin, Beneficiat in der hochgräflichen Herrschaft Vaduz. Abschr. (C²), PfA S A 15/1c.

[fol. 1r]

¹ In nomine domine Amen.

² ¶ Zue wüsßen vnd khundt gethon seÿe hier- ¶ ³ mit jedermäniglich, das in dem Jahr, alß man zälth ⁴ nach der gnadenraichisten Geburth Christi endausß- ⁵ enth^a siben hundert vnd eylffe in der vierthen Römer ⁶ Zinß Zahl zue Latin Indictio genandt nach Ableiben ⁷ miltselligister Gedächtnuß Josephi dißes Nambens ⁸ des Ersten, erwölten Römischen Kayßers etc., zue allen ⁹ Zeiten Mehreren des Reichs etc. etc., auff Sambstag den ¹⁰ fönfft Monats Tag Septembris Nachmitag zwischen vier vnd ¹¹ fönff Vhren in Herrn Johannes Webers, Burgeren alhier ¹² zue Veldtkirch, aigener hinderen Behausßung vnd deren ¹³ Nebenkamer vor mirh endts benandten kay(serlichen) Notario ¹⁴ vnd denen hernach beschribenen, hierzue insonderheit erbette- ¹⁵ nen, glaubhafften Heren vnd Zeügen persöhnlich erschienen ¹⁶ ist der hochwürdige wohl edle vnd hochgelerthe ¹⁷ Herr Carolus Negellin, beneficiatus in der hoch- ¹⁸ gräff(lichen) Herrschaft Vaduz, auf einem Beth ligendt vnd ¹⁹ mit einer schweren Kranckhheit behafftet, doch aber gueten ²⁰ Verstandts, Sÿn vnd Vernunfft, wie solches auß seinen ²¹ Reden vnd Geberden genuesamb abzuenehmen gewesen. ²² Erzälte vnd zeigte selbst möntlich an, waß ge- ²³ stalthen ehr zwahr den heütigen Vormitag ein Testa- ²⁴ ment¹ vnd lesten^a Willen gemacht, welches auch ²⁵ in allen Kräfte gehalten vnd vollzogen werden ²⁶ solle, seÿe aber neben dem gesindt vnd endtschlossen,

^a A.

¹ PfA S A 15/1a.

[fol. 1v]

l¹ auß beweglichen Vrsachen noch ein Codicil aufzue- l² richten, wohle solches auch mit freyem wohlbedachtem l³ Sÿnn vnd Mueth vngezwungen vnd vngetrungen, l⁴ weder mit Listen nach^a Geferden hierzue bereth l⁵ nach^a hindergangen, in aller besten vnd bestend- l⁶ igisten Formb, alß solliches jmer beschehen soll, l⁷ kan oder mag vnd sowohl gaist(li- chen) alß weltlichen l¹⁸ Recht erforderen, aufgericht vnd gemacht haben, l⁹ wie hernach volget.

l¹⁰ ꝛ Namblichen vnd erstenß ꝛ seÿe sein ernst- l¹¹ licher Will vnd Mainung, das an statth des zue l¹² der Vnderhalt der Kirchen zue Schan vnd Vaduz in dem l¹³ Testament von iedem Gulden Interesse verschafften l¹⁴ Groschen der Kirchen zue Schan ꝛ hundert Gulden ꝛ l¹⁵ Capital vnd der zue Vaduz ꝛ fünffzig Gulden ꝛ haubt- l¹⁶ gueth gegeben werden sollen, mithin die jeweilig l¹⁷ Caplön von Erlegung desßen in dem Testement l¹⁸ verord- neten Groschen befreÿt sein sollen. Hingegen l¹⁹ aber wohle vnd verlange er, das die Heren Caplön l²⁰ zue Schan vnd Vaduz neben Lesßung der wochendtlichen l²¹ in dem Testement begerthen Heilligen Messen ver- l²² pflicht vnd verbunden sein sollen, alle Sontag

^a A.

[fol. 2r]

l¹ zue Vaduz Kinderlehr zue halten, doch also vnd l² dergestalten, das Herr Früemesßer zue ^a Schan die l³ zweÿ Sontag vnd H(err) Caplon zue Vaduz den dritten l⁴ Sontag selbe zue halten solle schuldig sein. Wan aber l⁵ wegen rauchen Weters oder anderer Vrsachen halber l⁶ der H(err) Früemesßer zue Schan nit erscheinen konte, l⁷ solle er sich gleichwohlen mit dem Heren Caplon zue l⁸ Vaduz verstehen, das er alßdan seine Vicass^b ver- l⁹ trette.

l¹⁰ ꝛ Zum anderen ꝛ verschaffe^c er zweÿen oder dreÿen l¹¹ guethen Freunden, die er zue seiner Zeith selbstn l¹² denominiren wolle, vier vnd zwanzig Gulden.

l¹³ ꝛ Drittenß ꝛ solle nach seinem Ableiben ohne Anstandt l¹⁴ ein arme Persohn nacher Einsidlen walfahrten ge- l¹⁵ schickht, allwoh zue seiner Sellen Trost vnd Heil l¹⁶ vierze-

chen Heilige Mesßen gelesßen vnd vor iede dreißig l¹⁷ Kreüzer bezalth, auch der Kirchfahrt verrichtet für l¹⁸ seinen Lohn acht Gulden gereicht werden.

^a Folgt durchgestr. Schnn. – ^b A, wohl statt Vakanz. – ^c A, statt verschaffe.

[fol. 2v]

l¹ ¶ Zum viertten legiere er hundert vnd fünff- ¶ l² zig Gulden Capital zue einem ewigen Jahrtag auf Va- l³ duz, warbey^a zue seiner Sellen Heill vnd Trost ein l⁴ Heiliges Sellambt gehalten vnd nach^a vier Heilige l⁵ Mesßen gelesßen, auch vor jede vierzig Kreüzer bezalt l⁶ werden, der Überrest aber von denen hundert vndt l⁷ fünffzig Gulden Interesse der Kirchen für Kürtzengelt l⁸ vnd Opferwein gedeÿen solle.

l⁹ ¶ Zum Fünfften ¶ verschaffet er sechzig Gulden l¹⁰ Capital, waruon^a auß dem jährlichen Interesse alle l¹¹ Jahr zue ewigen Zeiten an Allersellentag von denen wohl l¹² ehrwürdigen Väteren Capuciner zue Mëlß zweÿ Heilige l¹³ Messen zue Vaduz gelesßen, denen für jede einen Gulden l¹⁴ bezalth, der Übrrest aber alß einen Gulden der Kirchen l¹⁵ gereicht werden solle.

l¹⁶ ¶ Zum Sechsten ¶ vermache er zue dem Schueldienst l¹⁷ zue Vaduz ¶ fünff hundert Gulden ¶ Hauptgueth, auf l¹⁸ das ein jeweiliger Schuelmeister die Kinder desto besßer l¹⁹ vnd fleißiger in der Gottesforcht vnd christlicher Lehr l²⁰ vnderrichten solle, damit sie zue der Ehr Gottes aufwaxen

^a A.

[fol. 3r]

l¹ vnd die Selligkeit desto ehender erlangen mögen. Darbey l² aber wolle er außtruckhlichen bedingt haben, das jene l³ seines Väteren Florin Wolffen iezige vnd künfftige Kinder l⁴ vnd Kindts Kinder vnd dan weither alle andern l⁵ Florin Wolffischen Descendenten, so von Wolffischen l⁶ Manß Stamen herrühren, wie nit weniger auch seine l⁷ Basßen Catharina Wölffin, so mit Lucaß Conradten l⁸ verheürathet, Kinder vnd Kindts Kinder Schuellohn freÿ l⁹ sollen instruiert werden, mit dem nach^a ferneren Besaz, l¹⁰ das der Schuelmaister Dienst einem der von Florin l¹¹ Wolffischen Manß Stamen verhanden

erstens vnd dan, l¹² so von der Catharina Wölffin Kinder oder Kindts Kinder l¹³ jemandt verhanden,

l¹⁴ Andertens (wan sÿe darzue dichtig sein vnd dißes l¹⁵ verlangen werden) vor allen anderen solle verliehen l¹⁶ werden. Vnd auf den Fahl,

l¹⁷ ꝛ Zum sibendten ꝛ vnd lesten^a, disßer sein lester^a vnd liebster l¹⁸ Willen nit alß ein Codicill gelten vnd Bestandt l¹⁹ haben möchte, so wohle er doch, das er als ein Übergab l²⁰ von Todts wegen oder ein ieder ander befreiter lester^a l²¹ Willen (mit welcher beÿgfüegte Clausul er alle Gebrechen l²² vnd Mängel supliciert vnd ersetzt, mithin aber ihme

^a A.

[fol. 3v]

l¹ solches zue minderen oder zue mehren vorbehalten haben l² wolle) ohne widersprechlich gehalten vnd würckhlichen l³ vollzogen werden solle.

l⁴ Dißem allem nach haben offft gedacht jhr hochwürden l⁵ Herr Carollus Negellin mich Notarium requiriert l⁶ vnd erbetten, über dißen lesten^a Willen ihme ainß l⁷ oder mehr offene Instrumenta vmb die Gebühr zue l⁸ verfertigen vnd mitzuethailen. Beschechen im Jahr, l⁹ Indiction, Monath, Tag, Stundt vnd Orth, wie oben l¹⁰ vermeldet, in Beÿwesßenheit Jhr Excell(en)z Heren l¹¹ Docter Gehring vnd H(ern) Johannes Weber alß hirtzue l¹² berueffene vnd erbettene Gezeügen.

l¹³ Wan dan ich Fra(nz) Michel Kranz, kay(serlich) ge- l¹⁴ schwohnner Notarius, mit vnd neben denen obbe- l¹⁵ nandten Heren vnd Gezeügen selbst persöhnlich gegen- l¹⁶ wertig gewesßen bin, alß der eingangs ernenthe H(err) l¹⁷ Testatur das jenige, so hier vorbeschriben stehet, l¹⁸ für seinen lesten^a Willen mit verständtlichen Worthen l¹⁹ mündlich außgesprachen vnd erclärth, solches alles l²⁰ gehört vnd gesehen, hierumben so habe ich auff l²¹ sein Begehren disßes offene Instrumentum darüber

^a A.

[fol. 4r]

l¹ verfasst vnd aufgericht, mit meiner aigen Handt l² geschriben vnd vnderscriben, auch mit meinen gewohn- l³ lichen Notariat Signet vnd aigen Insigel cor- l⁴ roboriert vnd bekräfftiget, tragenden Ambts halber l⁵ hierumben requiriert. Act(um) ut supra.

l⁶ Franz Michel Kranz, l⁷ Not(arius) ces(areus) pub(licus) iuratus, manu propria.

l⁸ L(oco) S(igilli)

l⁹ ¶ Von Gottes Gnaden wür Vlrich, Bischoue l¹⁰ zue Chur, deß Heÿ(ligen) Röm(ischen) Reichs Fürst, Herr l¹¹ zue Fürstenburg vnd Fürstenaw ¶.

l¹² Daß mit dem Original collationiert vnd gleich l¹³ lautendt befundene Codicill approbieren vnd l¹⁴ ratificieren wür quantum de jure etc. sambt dem l¹⁵ vnß ex protocollo eingegebenen also sagend, dar- l¹⁶ mit aber der Intention des se(ligen) ehrwürdigen Testatoris l¹⁷ wegen des Schuell-Diensts, an welchem wegen Vnderrichtung l¹⁸ der Jugent vnß sehr vihl gelegen, recht eingerichtet l¹⁹ vnd jn völlige Versicherung gestelth werde, alß ist

[fol. 4v]

l¹ vnß von denen Erben des Testatoris nit nuhr, sonderen l² auch denen Vorgesetzten zue Vaduz nahmen jhrer löb(lichen) l³ Gemeindt allda dahin verwilliget vnd verstanden l⁴ worden, das ein Schuelmeister ieweillen von einem l⁵ Hoff-Caplonen in der vnderen Pfruendt (welcher l⁶ dan auch Schuel-Vogt sein, auch auf den Fleiß des l⁷ Schuelmeisters vnd die Conseruation der Capitallien l⁸ Acht haben solle) vnd ältisten Gerichts-Verwanthen, l⁹ wie nit weniger zue Ziehung des nächsten Bluets-Be- l¹⁰ freündten des Testatoris konde vnd solle erwehlt l¹¹ werden, doch also daz

l¹² Erstlichen, wan eine Streitigkheit der Er- l¹³ wellung halber sich solte ereignen, solche zue decidieren l¹⁴ alzeith Jhro hochfürst(lichen) Gnaden zue Chur alß gnädigsten l¹⁵ Heren Ordinario allein ohne Außnahm vnd Beding- l¹⁶ nus remittiert sein. Vnd dann

l¹⁷ Zum anderen die nächste Anuerwandte, l¹⁸ so fern sye tauglich, lauth Codicill allzeit l¹⁹ vor anderen consideriert werden sollen, mit l²⁰ dißem heiteren Hinzuthuen, da gleich wie

l²¹ Drittenß, obuermeldter masßen ein jeweilliger l²² Hoff-Caplon zue Vaduz in der vnderen Pfründ,

^a Die Anfangs-Klammer fehlt, sinngemäss wohl hier zu setzen.

[fol. 5r]

l¹ der ältiste Gerichts-Verwandte in ersagten Fleckhen, l² auch der nächste Bluets-Befreündte des se(ligen) ehrwürdigen l³ Testatoris befuegt sein, einen Schuelmeister zue erwehlen, l⁴ solichen, wan er saumsellig, ab- vnd^a einen anderen l⁵ in sein Stell einzusezen. Also solle die Schuel l⁶ vnd Schueldienst ietzt vnd zue^b ewigen Zeithen nirgents anderst l⁷ wohin, alß auf dem Fleckhen Vaduz allein, mit Auß- l⁸ schließung aller anderer Ohrten, verlegt werden könden l⁹ vnd mögen. Dißes alles etc. ut supra etc. l¹⁰ Quantum etc., Chur auß vnsserem Residenz Schloß, l¹¹ den 4. November 1712.

l¹² Vlrich manu propria L(oco) S(igilli) P(ater) Benedict Cloßer manu propria

^a vnd irrt. wiederholt. – ^b zue über der Zeile eingeflickt.
